

Stadtgespräch

Texte und Fotos bitte
direkt per Mail an:wermelskirchen
@bergische-morgenpost.de

LEBEN & LERNEN

Große Vorfreude auf die elfte Kinderstadt

Die Runde gestern Vormittag im Katt-Bistro war irgendwie aufgekratzt – es muss die Vorfreude für das Kinder-Highlight in diesem Jahr gewesen sein. Die elfte Kinderstadt ist durchorganisiert, die 60 Helfer warten auf das Go, und 225 Jungen und Mädchen dürfen sich über zwei tolle Wochen vom 17. bis 29. Juli in der Katt freuen.

Es ist die letzte Kinderstadt unter der Leitung von **Eva-Maria Ponsar** – der Eigenbetrieb wird umstrukturiert zum 1. Januar 2018, aber auch im nächsten Jahr wird eine Kinderstadt geben. Denn sie hat längst Strahlkraft über die Stadtgrenzen hinaus und ist Vorbild für andere Städte. Künftig wird das Jugendamt Ansprechpartner sein – hier **Katja Töbelmann** als Jugendreferentin und **Kolja Pfeiffer**. „Aber das ist eigentlich eine Formalie. Der Inhalt bleibt“, sagte Ponsar.

Und das ist gut so. In 21 Werkstätten können sich die Kinder austoben, ihren Bürgermeister wählen, ein Stadtparlament aufstellen. Auch zehn behinderte Kinder sind dabei – jeder hat einen eigenen Betreuer. Eltern bleiben an diesen Tagen draußen. **Achim Wetzel** (Ortlinghaus): „Das ist gut so. Hier können sich die Kinder mal nach eigenen Neigungen entfalten.“ Begonnen hatte die Kinderstadt übrigens mal als „Mittelalterstadt“ mit 60 Kindern. Ponsar: „Das Tollste war für mich die erste Werksbesichtigung



Repräsentierten gestern die Mitarbeiter, Unterstützer und Sponsoren der elften Kinderstadt (v.l. hinten): Kolja Pfeiffer (Katt), David Hecker (Musikschule), Achim Wetzel (Ortlinghaus), Walter vom Stein (Steintex-Conze), Stefan Leßenich (stellv. Bürgermeister/Stadt-Sparkasse), Ulrich Gräfe, Heribert Riederer (beide Lions-Club); (v.onr.v.l.) Katja Töbelmann (Jugendreferentin) und Eva-Maria Ponsar (Katt-Leiterin).

BM-FOTO: UDO TEIFEL

bei Ortlinghaus. Kindgerecht wurde da erläutert, wie eine Firma funktioniert. Das bleibt ewig haften.“ Ortlinghaus ist auch dieses Mal dabei mit sechs Azubis und einer CNC-Maschine, wo Kinder ein Mühle-Reisepiel fertigen können. Steintex-Conze produziert die Katt-Taler auf dem Firmengelände, Bistropächter **Jens Koriandt** versorgt in drei Schichten die Kinderstadt-Aktivitäten täglich mit 260 Essen. Und **Jens-Olaf Mayland**, seit der ersten Kinderstadt dabei, wird als Schlagzeuglehrer für Stimmung sorgen – morgens gibt es einen Drumcircle zum

„Wachwerden“, mittags sammelt er mit Pfannen- und Eimermusik die Kinder zum Mittagessen ein, und nachmittags gibt es Workshops für Schlaginstrumente. Finanziert wird die Kinderstadt über Elternbeitrag (100 Euro für zehn Tage), die Stadt unterstützt mit 28.000 Euro für Sach- und Honorarkosten, Firmen und eine Solinger Stiftung unterstützen mit 10.000 Euro. „Wir haben leider noch ein Loch von 3000 Euro. Vielleicht findet sich ja noch ein Sponsor“, so Ponsar. Es gibt auch einige neue Projekte – so werden Sandskulpturen

mit einem Künstler gebaut; in Kooperation mit dem Gymnasium werden Hochbeete auf dem Schulhof erneuert; Ausflüge sind unter anderem geplant mit der DLRG an ein Gewässer, zur Kluterthöhle, zur Feuerwehr, zum Stand-Up-Paddeln und zum Klettern. Besonders stolz sind Pfeiffer und Töbelmann, dass inzwischen in dritter Generation der ehemals Sechs- bis Zwölfjährigen erste Helfer mitmachen. So in einem pädagogischen Projekt, wo zwei Jugendliche die Mitarbeiter-Theke organisieren. Zwei 13-jährige Teilnehme-

rinnen, 2016 noch in der Kinderstadt, werden die elfte Kinderstadt filmisch dokumentieren. „Sie haben bereits im vorigen Jahr einen Film gedreht. Dies wollen wir in diesem Jahr quasi als Praktika-Möglichkeit vertiefen. Wir freuen uns schon darauf“, so Pfeiffer. Auch Wetzel hat positive Nachrichten: „Viele Kinder lernen erstmals bei Firmenbesuchen einen industriellen Arbeitsplatz kennen. Inzwischen haben wir die ersten Schülerpraktikanten, die einst in der Kinderstadt mal bei uns reingeschnuppert haben.“

VEREINSTICKER

Bestzeiten und Podestplätze für WTV-Schwimmer

(miz) Am vorigen Wochenende starteten fünf Schwimmer der Leistungsguppe des Wermelskirchener TV in Solingen bei den Verbandsmeisterschaften des Kreises Rhein-Wupper. Durchschnittlich sieben Mal ging jeder Schwimmer dort an den Start. Für die Meisterschaften hatten sich die jungen Sportler in der vergangenen Saison qualifiziert.

Marvin Linker belegte ein zweites Platz und wurde drei Mal Dritter. **Jannika Adler**, **Katharina Czudaj**, **Lea Fröhlich** und **Justin Shaki** schwammen persönliche Bestzeiten. Auf einigen Strecken verbesserten sich die Schwimmer um mehrere Sekunden. Kein Wunder, dass Trainer **Dirk Feige** mit seinen Schützlingen zufrieden war.



Trainer Dirk Feige war sehr zufrieden mit seinen Schützlingen Marvin Linker, Jannika Adler, Katharina Czudaj, Lea Fröhlich und Justin Shaki (v. l.).

FOTO: RABEA ADLER

MUSIKALISCH

Gesangsschüler singen Filmmusik

(tei.-) Auch dieses Jahr wird die Gesangsklasse von **Pe Weber** einen aktuellen Einblick in ihre Arbeit und ihre Fortschritte im Gesang zeigen.

18 Privatschüler der diplomierten Gesanglehrerin und Sängerin, Anfänger und Fortgeschrittene, präsentieren diesmal Lieder und Arien der Filmmusik. Es werden sowohl sehr populäre Titelsongs als auch weniger bekannte Hintergrundlieder und verwendete Arien der Filmwelt zu hören sein.

Jede Stimme zeigt an diesem Abend ihr Talent solistisch und einige auch als Duett. Abgerundet wird der Abend mit einem gemeinsamen Stück. Musikalisch begleitet werden die 14- bis 65-jährigen Schüler dabei am E-Piano von Gymnasiallehrer für Musik und Klavierpädagoge **Benjamin März**.

Interessierte Zuhörer sind eingeladen, am Montag, 3. Juli, um 20 Uhr in die Evangelische Kirche in Dabringhausen zu kommen, um diese schöne Musik zu hören und an der Freude am Singen teilzuhaben.

LEBEN & LERNEN

Besser geht nicht: Mit glatten 1,0 machten Finn und Marvin die besten Abis 2017

(sng) Die beiden besten Abiturienten des Schuljahrs 2016/2017 am Städtischen Gymnasium Wermelskirchen haben eine Vorliebe für die naturwissenschaftlichen Fächer: Während es für **Marvin Rittmeier** die Mathematik war, die es ihm in der Schulzeit angetan hat, war es bei **Finn Dicke** die Chemie. Der 18- und der 17-jährige Abiturient bestanden ihre Allgemeine Hochschulreife mit der bestmöglichen Durchschnittsnote von glatten 1,0. „Man musste schon etwas dafür tun, aber es war für mich entspannter als für manch andere Mitschüler“, blickt Marvin Rittmeier, der zur Mathematik auch Sport als Lieblingsfach nennt, auf die anstrengende Zeit der Prüfungen zurück. Und Finn Dicke fügt hinzu: „Wir mussten immerhin den Stoff von zwei Jahren Oberstufenzeit aufarbeiten und in den Kopf kriegen.“ Das ginge nun mal nicht ohne Üben.

Das Geheimnis des guten Gelingens steckt für Marvin Rittmeier im systematischen Lernen: „Ich habe mir genau überlegt und organisiert, wann ich mir was angucken musste.“ Seinen Ehrgeiz für gute Noten habe er bereits in der Grundschule entwickelt, erinnert sich Marvin Rittmeier: „Ich will immer das Beste geben. Als dann der 1,0-Durchschnitt in greifbare Nähe rückte, wollte ich es auch schaffen.“ Ähnlich sieht es sein Mitschüler, der noch eine weitere, familiäre „Motivation“ für ein sehr gutes Abitur hatte, denn seine Schwester **Jill** gehörte vor einem Jahr zu den damals drei besten Abiturienten in Wermelskirchen: „Das hat natürlich meinen Ehrgeiz endgültig geweckt. Als meine Schwester vor einem Jahr den 1,0-Durchschnitt schaffte, wollte ich unbedingt nachziehen.“ Finn Dickses Faible gilt der Chemie, dieses Fach belegte er neben der Mathematik als Leistungskurs: „Das stellte sich in der achten Klasse heraus, als wir die Differenzierungs-

kurse gewählt hatten. Mir hat das Experimentieren immer viel Spaß gemacht.“ Deshalb ist für ihn klar: „Wenige wollen Chemie studieren. Ich werde das in Köln ab dem kommenden Wintersemester machen.“ Viele würden wohl bereits in der Schulzeit von Chemie abgeschreckt, er habe jedoch in seinen Kursen viel Glück mit den Lehrern gehabt, was natürlich eine Rolle spiele. Für Marvin Rittmeier geht es im Herbst nach München, wo er sein Jura-Studium startet. Er spielt Badminton und ist gerne mit seinem Vater **Meinhard** im Mercedes-Oldtimer auf Orientierungs-Rallies unterwegs. Letzteres Hobby ruht im

Moment angesichts der Abiturprüfungen und des bevorstehenden Studiums: „Das Fahren mit meinem Vater macht mir Freude und vielleicht fahre ich irgendwann einmal selber.“ Auch wenn das Schulfach Literatur nicht sein Ding war, liest Finn Dicke gerne. Dazu musiziert er auf der Geige und ist als Judoka sportlich. Sein Vater **Sven Dicke** ist zweiter Vorsitzender des Wermelskirchener Judoclubs. Eing sind sich Finn Dicke und Marvin Rittmeier in den Fächern, die sie nicht so mochten: „Deutsch oder Geschichte sind nichts Halbes und nichts Ganzes - Laberfächer eben.“



Zeigen mit symbolischer Geste voller Stolz ihre Durchschnittsnote 1,0: Finn Dicke (l.) und Marvin Rittmeier.

BM-FOTO: STEPHAN SINGER

AUF EINEN BLICK

NOTDIENSTE

Ärztlicher Notruf Bundesweite Notrufnummer ☎ 116117
Apotheke Engel-Apotheke, Kölner Straße 5, ☎ 02196 4857, Do 9 - Fr, 9.
Zahnärzte ☎ 01805 986700.

AKTION

Jugendcafé, Juca, Markt 13, 17-21 Uhr
Rentnerclub, Anmeldung ☎ 7079631, Haus d. Lebenshilfe, Schillerstr. 53, 9-12 Uhr
Reparaturcafé in der Stadtbücherei, 16-19 Uhr (Annahmeschluss 18 Uhr).
Freiwilligenbörse in der Stadtbücherei Beratung 16-18 Uhr.

SPRECHSTUNDEN

WTV-SV 09/35, ☎ 884809, Geschäftsstelle, Taubengasse 10, 10-12 Uhr, 15-18 Uhr
Grüne, ☎ 8890377, Grünes Büro, Obere Remscheider Str. 6, jeden 2. Do 16-18 Uhr.

LITERATUR

Stadtbücherei, Kattwinkelstraße 3, 10-12 Uhr, 14.30-19 Uhr

FITNESS

Quellenbad, Quellenweg, 6.30-8 Uhr Frühschwimmen.
SGV-Radlertreff, TP: 18 Uhr, Loches Platz.

KIRCHEN

Krankenhaus Fr, 18.30 Gd./Abm., Letz. **St. Michael** Fr, 15 Messe. **Altenberg** Fr, 7 und 18 Hl. Messe.

RAT & HILFE

Abwasserbetrieb ☎ 0175 5747670
Betriebshof ☎ 710-999
Blaues Kreuz Auf der Huhfuh 10, ☎ 02192 935324, 19.30 Uhr
Bürgerbüro im Rathaus ☎ 710-330 bis 335, 8-12 Uhr und 14-17.30 Uhr.
Entsorgung Sammelcontainer für Elektrogeräte, Albert-Einstein-Str. 28, 8.30-16 Uhr.
Fäka-Notfall ☎ 02192 931263
Feuer- und Rettungswache ☎ 72850
Gas, Wasser, Strom ☎ 0160 7110758
Giftnotruf ☎ 0228 19240
Hilfe für Menschen mit Behinderung Schillerstraße 53, ☎ 83500
Kleiderladen Eich 52, 16-18 Uhr
Polizeiinspektion Nord ☎ 02174 6481720
Psychologische Beratungsstelle Jahnstraße 20, ☎ 1022
Suchtkrankenhilfe ☎ 974277
Telefonseelsorge ☎ 0800 1110111

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ wermelskirchen@bergische-morgenpost.de

☎ 02196-720194

📱 BM Wermelskirchen

📞 rp-online.de/whatsapp

FAX 02196 - 720129

Außerdem erreichen Sie Lokalchef **Udo Teifel** heute von 11 bis 12 Uhr unter ☎ 02196 720121



Zentralredaktion

Tel. 0211 505-2880

E-Mail redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel. 0211 505-1111

Online www.rp-online.de/leserservice

E-Mail Leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel. 0211 505-2222

Online www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt

TUI ReiseCenter
Brückenweg 38, 42929 Wermelskirchen

BERGISCHE MORGENPOST

Berzirks- und Lokalredaktion Remscheid

Alleestraße 72, 42853 Remscheid

Lokalredaktion Bergisches Land

für die Ausgaben Hückeswagen, Radevormwald, Wermelskirchen:

Telegrafienstraße 43, 42929 Wermelskirchen

Redaktionsleitung: Bergische Morgenpost: Guido Radtke, Remscheid; Henning Röser; Kultur: Christian Peiseler; Sport: Henning Schlüter; Landredaktion und Wermelskirchen: Udo Teifel; Radevormwald: Wolfgang Scholl; Hückeswagen: Stephan Büllesbach

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recvline-Papier verwendet.

DELMANN'S
WERKSVERKAUF
FREITAG | 14-18 Uhr
30.06.17
www.dellmanns.de
Direkt aus der Brauerei
ELBRINGHAUSEN 22
WERMELSKIRCHEN

Zeitungsleser wissen mehr!